

### Fachstelle für Gewaltprävention



Auf der Homepage der Fachstelle für Gewaltprävention

[www.gewaltpraevention-noe.at](http://www.gewaltpraevention-noe.at)

finden Sie

- **Angebote** betreffend Vorträge, Workshops und Fortbildungen im Bereich der Gewaltprävention und Gewaltintervention für Schulklassen, für die außerschulische Jugendarbeit und für Erwachsene Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.
- **Neuigkeiten und Informationen** neue Projekte, Broschüren, Berichte, etc.
- **Publikationen**
- **Beratungseinrichtungen und Hotlines** zum Thema Gewaltprävention

Gerne sind wir unter der **Tel.Nr. 02742/9005-9050** für Sie da!



Die Gewaltprävention ist eine wichtige Querschnittsaufgabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - im schulischen, außerschulischen und ehrenamtlichen Bereich.

Sie betrifft Ihren Alltag im Bildungsbereich, bei den Freizeitaktivitäten, innerhalb Ihrer sozialen Beziehungen, aber auch im Bereich der Gesundheit.

Aus diesem Grund benötigt es für sehr viele Berufsgruppen Fortbildungen in der Gewaltprävention, in denen es primär um die Vermittlung von Wissen und Methoden geht, um einerseits die Anzeichen von Gewalt zu erkennen und andererseits den Betroffenen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Es freut mich, dass die Fachstelle für Gewaltprävention im Frühjahr 2025 wieder kostenlose Workshops durchführt. Ich bedanke mich für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugenderziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Ihre  
**Christiane Teschl-Hofmeister**  
Landesrätin

### ANMELDUNG zu den kostenlosen Fortbildungen:

Anmeldungen sind nur mehr über die Homepage [www.gewaltpraevention-noe.at/fruehjahr2025](http://www.gewaltpraevention-noe.at/fruehjahr2025) möglich! Bitte melden Sie sich für jede einzelne gewünschte Fortbildung an. Nur die **FREIGABE Ihrer Anmeldung durch die Fachstelle für Gewaltprävention** sichert Ihnen einen **Fixplatz** in der jeweiligen Fortbildung.

### ANMELDUNG für LEHRKRÄFTE:

Anmeldungen sind nur mehr über die Homepage [www.gewaltpraevention-noe.at/fruehjahr2025](http://www.gewaltpraevention-noe.at/fruehjahr2025) möglich. Bitte melden Sie sich für jede einzelne gewünschte Fortbildung an. Nur die **FREIGABE Ihrer Anmeldung durch die Fachstelle für Gewaltprävention** sichert Ihnen einen Fixplatz in der jeweiligen Fortbildung.

Bei jeder Fortbildung finden Sie auch die jeweilige **Lehrveranstaltungsnummer** angeführt, mit der Sie diese Fortbildung **im PH Online System** der Pädagogischen Hochschule NÖ buchen können. Durch die **zusätzliche Buchung** im PH Online System ist gewährleistet, dass Ihre Schulleitung Ihr Fortbildungsansuchen freigeben und Ihren Dienstreiseantrag bzw. Ihre Reisekostenabrechnung genehmigen kann. Bitte beachten Sie, dass zuvor jedoch eine Fixplatzzusage der Fachstelle für Gewaltprävention erfolgt sein muss damit die kooperativen Ressourcen verlässlich zur Verfügung stehen.

### Fachstelle für Gewaltprävention

Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Familien und Generationen (F3)  
Landhausplatz 1, Haus 9  
3109 St. Pölten  
E-Mail: [gewaltpraevention@noel.gv.at](mailto:gewaltpraevention@noel.gv.at)  
[www.gewaltpraevention-noe.at](http://www.gewaltpraevention-noe.at)



## Fachstelle für Gewaltprävention



## EINLADUNG

zu den Fortbildungsveranstaltungen  
Frühjahr 2025



**Thema:**  
**Mobbing – Hinschauen und Handeln!**  
**„No Blame Approach“ –**  
**Ansatz ohne Schuldzuweisung**



**2 Termine zur Auswahl!**

**Dienstag, 11. März 2025 | 9:00 – 17:00 Uhr**  
**Regierungsviertel St. Pölten**  
**3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock, Mostviertelsaal**  
**Lehrkräfte Anmeldung: LV Nr. 321F5SAK04 oder**

**Dienstag, 29. April 2025 | 9:00 – 17:00 Uhr**  
**Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden**  
**2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Constantia – HEG08**  
**Lehrkräfte Anmeldung: LV Nr. 321F5SAK04**

**Inhalt:** Da es sich bei Mobbing nicht um einen Konflikt, sondern um ein kaum zu durchschauendes Gruppenphänomen handelt, brauchen wir eine klare Intervention, um Mobbing unter Kindern und Jugendlichen kompetent zu begegnen und nachhaltig zu stoppen. Der „No Blame Approach“ ist ein sehr gut evaluiertes Handwerkszeug. Er arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet sowohl die Akteurinnen und Akteure wie auch unbeteiligte Mitschülerinnen und Mitschüler aktiv in den Lösungsprozess ein. Weg von Schuldzuweisung und Beschämung hin zu wertschätzender und lösungsorientierter Verantwortung.

**Ziel:** Sie können den „No Blame Approach“ kompetent anwenden und Mobbing zeitnah und nachhaltig lösen.

**Inhalt:** Mobbing erkennen und von Konflikten unterscheiden können. Training der drei Schritte des „No Blame Approach“, Prävention und Nachbereitung.

**Voraussetzung:** Interesse, einen systemisch orientierten Interventionsansatz zu trainieren, um diesen als Lehrperson, pädagogische oder psychosoziale Fachkraft anzuwenden. Empfohlene Unterlagen: Seminarbuch „No Blame Approach“ kann im Rahmen der Fortbildungen, wie auch weitere Materialien, erworben werden (Kosten pro Buch € 18,00).

**Referentin/Referent:** ein Leitungsmitglied von „Team Präsent - Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur“; nähere Informationen unter <http://www.team-praesent.at/>

**Thema:**  
**Achtung Mobbing!**



**2 Termine zur Auswahl!**

**Dienstag, 18. März 2025 | 9:00 – 17:00 Uhr**  
**Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden**  
**2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Constantia – HEG08**  
**Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F5SAK03 oder**

**Mittwoch, 19. März 2025 | 9:00 – 17:00 Uhr**  
**Regierungsviertel St. Pölten**  
**3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock, Industrieviertelsaal**  
**Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F5SAK03**

**Inhalt:** Dieses praxisnahe Seminar für pädagogische Fachkräfte und Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, befähigt die Teilnehmenden in ihrer täglichen Arbeit, die Auswirkungen von „(Cyber-)Mobbing“ als gruppenspezifischer und dissozialer Prozess auf die Gruppe, die Klasse und den Unterricht wahrzunehmen und der phasenorientierten Entwicklung dieses Gewaltphänomens wirksam in der täglichen Praxis zu begegnen. Mit „Wie mache ich bei (Cyber-) Mobbing das Richtige richtig“ werden Handlungsoptionen zu diesem komplexen Thema in Theorie und Praxis vorgestellt und geübt, um den Teilnehmenden so mehr Sicherheit bei der Umsetzung von Ist-Zustands-, Präventions- und Interventions-Tools gegen (Cyber-) Mobbing zu vermitteln.

**Das Seminar hat folgende Inhalte:**

- den Unterschied zwischen universeller, selektiver und indizierter Prävention kennen;
- auf die Gruppendynamik im Zwangskontext der Schulklasse richtig reagieren;
- die Phasen von (Cyber)Mobbing im Kontext der Gruppe und Klasse erkennen und wirksam handeln;
- Handlungs- und Kommunikationsansätze beim „Umgang mit Unterrichts-Störungen“ und „Kommunikation bei Respektlosigkeiten“ üben.

**Referent: Günther Ebenschweiger**, Trainer für systemische (kooperative) Mobbing- und Gewalt-Prävention und -Intervention, Trainer für systemisches Konfliktmanagement und Berater für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz.

Nähere Informationen unter [www.mobbing-zentrum.at](http://www.mobbing-zentrum.at) und [www.aktivpraeventiv.at](http://www.aktivpraeventiv.at)

**Thema:**  
**Digitale Aspekte in Kinderschutzkonzepten**



**Donnerstag, 27. März 2025 | 14:00 – 18:00 Uhr**  
**Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden**  
**2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Constantia – HEG08**  
**Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F5SAK11**

**Inhalt:** Wie berücksichtigen wir die digitale Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in Kinderschutzkonzepten? Welche digitalen Aspekte sind für unsere Organisation besonders relevant? Welche konkreten Maßnahmen können für den digitalen Kinderschutz ergriffen werden? Neben fachlichen Inputs können auch Ihre Beispiele aus der Praxis besprochen werden.

**Referentin: DI<sup>in</sup> Barbara Buchegger**, pädagogische Leiterin der Initiative Saferinternet.at; viele Informationen und Broschüren zum Thema „Internet sicher nutzen“ finden Sie auf der Homepage [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

**Thema:**  
**Imago in der Pädagogik**



**Donnerstag, 3. April 2025 | 9:00 – 17:00 Uhr**  
**Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden**  
**2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Constantia – HEG08**  
**Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F5SAK05**

**Inhalt:** „Imago“ meint das innere Beziehungsbild, das jede und jeder aufgrund seiner Herkunftsgeschichte in sich trägt und das im Miteinander (meist unbewusst) wirkt. Dieses Bild und die daraus resultierenden Handlungen können sehr hilfreich, in manchen Situationen, vor allem in herausfordernden, aber auch äußerst hinderlich sein. Die Beziehungsqualität ist eine der Hauptfaktoren für erfolgreiche Pädagogik, Lehren und Lernen und Grundlage für ein gewaltfreies Miteinander. Trotz diesem Wissen kommen wir – manchmal viel zu schnell – an unsere Grenzen. Was steckt genau dahinter? Was ist es, das mich hindert, mein empathisches Potential, mein Ideal zu leben?

**In dieser Fortbildung geht es um**

- Grundlagen der Imago-Theorie für die pädagogische Arbeit
- Interessantes aus der Wissenschaft
- Zusammenhänge zwischenmenschlicher Aktion und Reaktion
- ein Booster für Empathie und professionelles, empathisches Handeln und Lehren
- Tipps und Übungen für den Transfer in den pädagogischen Alltag

**Ziele:**

- eine professionelle, stabile, empathische Haltung und Handlung – auch in herausfordernden Situationen
- erleben des eigenen Potentials
- etablieren einer zeitgemäßen Beziehungs-Kultur, die sowohl den Lehr- und Lernerfolg, wie auch die persönliche Entwicklung, die Freude und den Frieden (in Einrichtungen) fördert

**Referentin: Ilka Wiegrefe**, – Leitung „Team Präsent – Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur“; nähere Informationen unter <http://www.team-praesent.at/>



**Thema:**  
**Aktuelle Herausforderungen im Bereich Digitale Medien**



**Donnerstag, 10. April 2025 | 14:00 – 18:00 Uhr**  
**Regierungsviertel St. Pölten**  
**3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock, Industrieviertelsaal**  
**Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F5SAK12**

**Inhalt:** Die Nutzung digitaler Medien durch Kinder und Jugendliche hat nicht nur viele Chancen, sondern birgt auch einiges an Herausforderungen: Fake News und problematische Inhalte inkl. extremistische Foren/Influencer, Künstliche Intelligenz, Cybermobbing & Onlinegrooming. Wie erwachsene Bezugspersonen hier gut begleiten und unterstützen können, ist Inhalt des Workshops.

**Referentin: DI<sup>in</sup> Barbara Buchegger**, pädagogische Leiterin der Initiative Saferinternet.at; viele Informationen und Broschüren zum Thema „Internet sicher nutzen“ finden Sie auf der Homepage [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

**Thema:**  
**Herausforderndes Verhalten von Teenagern und Jugendlichen im beruflichen Alltag**

**Montag, 12. Mai 2025 | 9:00 – 17:00 Uhr**  
**Regierungsviertel St. Pölten**  
**3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock, Industrieviertelsaal**  
**Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F5SAK13**

**Inhalt:** Es kommt mitunter vor, dass Teenager und/oder Jugendliche uns durch ihr Verhalten zur Verzweiflung bringen und wir in unseren Interventionsversuchen an unsere fachlichen und persönlichen Grenzen stoßen. Ziel dieses Seminars ist es, anhand von theoretischen Inputs, praktischen Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen Optionen zu erarbeiten, die uns zurück in die Handlungsfähigkeit bringen.

**Referenten: ASP Christian Reiner**, Antigewalttrainer, akad. Kultur- und Sozialpädagoge, Antigewalt-/Konfrontativer Ressourcentrainer, Workshop- und Seminarleiter, Geschäftsführer Rettet das Kind, Landesverband Wien und **Mag.(FH) Christian Dworzak-Jungherr**, Antigewalttrainer und konfrontativer Ressourcentrainer; nähere Informationen unter [www.rdk-wien.at](http://www.rdk-wien.at), <https://www.wienextra.at/ifp/referent-innen-gewaltpraevention/#c2625>

**Thema:**  
**Der Nahost-Konflikt im Unterricht: Das Lernmaterial „Fluchtpunkte. Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost“**



**Mittwoch, 21. Mai 2025 | 14:00 – 17:00 Uhr**  
**Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden**  
**2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum Constantia – HEG08**  
**Lehrkräfteanmeldung LV Nr. 321F5SAK14**

**Inhalt:** Ausgehend von Definition(en) von Antisemitismus und dem Erkennen von spezifischem israelbezogenem Antisemitismus sowie pädagogischen Überlegungen zur Thematisierung des Nahen Ostens und seiner Konflikte im Unterricht, werden konkrete Lernangebote von ERINNERN:AT vorgestellt. Im Fokus steht dabei das Lernmaterial „Fluchtpunkte“. Dieses zeigt anhand von sieben Lebensgeschichten Verflechtungen der österreichischen und deutschen Geschichte mit jener des arabisch-jüdischen Nahen Ostens auf. Das Lernmaterial stellt den Nahen Osten als geografischen und politischen Raum in einen größeren Zusammenhang und thematisiert auch den Kontext des Nationalsozialismus und die Folgen europäischer Politik. Biografien bilden die Grundlage für die Diskussion über geschichtliche und politische Prozesse sowie über Identitätsbilder und Geschichtserzählungen.

**Wir beschäftigen uns mit**

- Erkennen und Benennen von israelbezogenem Antisemitismus
- Auseinandersetzung mit dem Nahen Osten als Lerngegenstand
- Multiperspektivische Betrachtung von Konflikten
- Einführung zu didaktischen Konzepten und Prinzipien
- Vorstellung des Material-Sets „Fluchtpunkte“ und seiner Lernmodule und Biografien

**Referent: Mag. Axel Schacht MA**, Projektmanagement bei ERINNERN:AT OeAD, Abteilung Bildung und Gesellschaft; nähere Informationen unter [www.oead.at](http://www.oead.at) und [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)

**Fachstelle für Gewaltprävention**

